

NDB-Artikel

Mallmann, Josef Ritter von (österreichischer Ritter 1868) Überseekaufmann, * 27.3.1827 Boppard/Rhein, † 27.3.1886 Mauer bei Wien (Niederösterreich). (katholisch)

Genealogie

V →Jakob (1797–1851), Weingutsbes. u. Gastwirt in B.; *M* Anna Maria Theresia (1800–71), *T* d. Bäckermeisters Martin Kirch; *B* Gerhard Emil Rr. v. M. (1831–1903), Kaufm., Teilhaber d. Firma Mallmann & Cie. in Paris; *Vt* Friedrich M. (1821–81), Gesellschafter d. Handelsfirma J. & F. Mallmann in Buenos Aires, Sebastian Cathrein, Kaufm. in Buenos Aires; - ♀ Reichenberg 1856 Adeline (1837–77), *T* d. Textilindustr. →Johann Frhr. v. Liebieg († 1870, s. NDB 14); 3 *S*, 3 *T*, u. a. →Gustav (1860–1917), Kaufm. in Reichenberg u. Buenos Aires, seit 1907 Kunsthändler in Berlin, Theresia (1862–1930, ♀ →Alfred Frhr. v. Liebieg, 1854–1930, Zuckerindustr. in Wien, dt. Generalkonsul, s. NDB 14); *N* →Emile Jean (1863–1914), Bankier in Paris.

Leben

Der als Kaufmann ausgebildete M. errichtete 1849 mit seinem Vetter Sebastian Cathrein unter der Firma Cathrein & Mallmann ein Handelshaus in Buenos Aires. Nach dem frühen Tode des Gesellschafters ging das Unternehmen auf M. als Alleininhaber über. Das Geschäft entwickelte sich vor allem aufgrund zunehmender Exporte von Landesprodukten nach Europa günstig. 1852 trat ein Vetter M.s, Friedrich (Fritz) Mallmann, in die Firma ein, die nun den Namen J. & F. Mallmann führte. M. gelang es, Handelsverbindungen nach Frankreich, Belgien, Deutschland, Österreich-Ungarn, England, Holland, Italien sowie nach Brasilien, der Karibik, Nordamerika, Indien und China zu knüpfen. Auch auf Importe europ. Erzeugnisse für Manufakturen am La Plata war seine Firma spezialisiert. In Uruguay wurde ausgedehnter Besitz erworben, in Montevideo eine Zweigfirma errichtet, die ebenfalls eine führende Stellung erlangte. M. gründete 1855 in Paris gemeinsam mit seinem Bruder Gerhard Emil die Firma Mallmann & Cie., die später von seinem Sohn Gustav weitergeführt wurde, jedoch 1897 liquidiert werden mußte.

M. gelang es, sein Unternehmen in Südamerika über die Schwierigkeiten der Wirtschafts- und Handelskrise von 1857/58 hinwegzubringen und seine führende Stellung zu behaupten. Nach seiner Heirat wurde er 1860 auch Gesellschafter der Firma Johann Liebieg & Co. in Reichenberg und Leiter von deren Wiener Niederlassung. 1860 wurde er Konsul von Uruguay in Wien und 1866 österr. Staatsbürger. Seit 1871 war er deutscher Konsul, seit 1881 Generalkonsul in Wien. Durch die weltweiten Handelsverbindungen seiner Unternehmen förderte er wesentlich die Entwicklung der österr. Industrie. Er gehörte den Verwaltungsräten zahlreicher Aktiengesellschaften an, war

Präsident des Verwaltungsrats der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, des Duxer Kohlevereins und des Österr.-Ungar. Hilfsvereins in Wien. Im Verwaltungsrat der Österr. Nordwestbahn war er Vizepräsident.

Literatur

Österr. Staatsarchiv, Allg. Verwaltungsarchiv Wien: Fasz. IV D 1, 79/A (Lebenslauf); Reichenberger Ztg. v. 28.3.1886, Jg. 28, Nr. 72, S. 16; 100 J. Joh. Liebig & Co., 1928, S. 44 f.

Autor

Erhard Marschner

Empfohlene Zitierweise

Marschner, Erhard, „Mallmann, Josef Ritter von“, in: Neue Deutsche Biographie 15 (1987), S. 737 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd137914830.html>

Register

Mallmann, Josef Ritter von

Name: Mallmann, Josef Ritter von

Lebensdaten: 1827 bis 1886

Beruf/Lebensstellung: Überseekaufmann; Textilindustrieller; deutscher Konsul und Generalkonsul in Wien

Konfession: katholisch

Autor NDB: Marschner, Erhard

PND: 137914830

11. November 2016

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
